

→ [DIGITALISIERUNG IM HANDWERK SHK]

Was bedeutet das für die Ausbildung?

11. Fachtagung Versorgungstechnik des Arbeitskreises Versorgungstechnik und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Das Handwerk SHK muss sich in vielen Bereichen mit der Digitalisierung auseinandersetzen. Viele Aufgaben werden bereits mit digitalen Hilfsmitteln gelöst, einiges wird sich in Zukunft komplett ändern. Was bedeutet das für die Ausbildung? Welche Kompetenzen benötigen die zukünftigen SHK-Anlagenmechaniker? Ist die Novellierung der Ausbildungsverordnung bereits ein Schritt in die Richtung? Mit diesen Fragen hat sich das BTZ Osnabrück im Projekt HAND (Handwerkliche

Ausbildung unterstützt durch den nachhaltigen Einsatz von digitalen Medien) beschäftigt und möchte die Projektergebnisse interessierten Ausbildern und Lehrkräften vorstellen. Neben den Präsentationen im Plenum wird es einen Parcours durch die Werkstätten geben. Verschiedene Workshops vertiefen das Thema der Fachtagung sowie die Ausgestaltung der Gesellenprüfung.

06. Juni 2019

ab 12:00 Uhr		Anmeldung und Einchecken, Möglichkeit zu Gesprächen, Besuch der Ausstellung
13:00 – 13:50 Uhr	Plenum	Begrüßung und Eröffnung Reiner Möhle, Präsident der HWK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim / Prof. Dr. Harald Strating, Sprecher AKVT / Oberregierungsrätin Stefanie Ritz, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Innovationen in der beruflichen Bildung / Dennis Peters, Fachverband SHK Niedersachsen.
13:50 – 14:30 Uhr		Vorstellung des Projektes HAND – „Handwerkliche Ausbildung unterstützt durch den nachhaltigen Einsatz von digitalen Medien“. BTZ Projektteam.
14:30 – 15:00 Uhr		Kaffeepause, Besuch der Ausstellung
15:00 – 17:00 Uhr	Werkstätten	Parcours mit Lernstationen zum Einsatz digitaler Medien und digitaler Technik in der Betriebsbegleitenden Ausbildung (ÜLU) im BTZ Osnabrück. Lernstationen: G-IH1, G-IH2, G-IH3, IH1, IH2, IH5, IH6. Aufteilung in Kleingruppen, Besuch von jeweils 4 Lernstationen, ca. 30 Minuten. BTZ Lehrwerkmeister und Projektteam.
17:00 – 17:30 Uhr	Plenum	Kaffeepause, Besuch der Ausstellung
17:30 – 18:15 Uhr		Projekt HAND – Vorstellung der Ergebnisse und der Evaluation. Prof. Dr. Harald Strating, Sprecher AKVT
ab 19:00 Uhr		Abendveranstaltung

07. Juni 2019

08:30 – 10:00 Uhr	Workshops	<table border="1"><tr><td>A</td><td>B</td><td>C</td><td>D</td><td>E</td><td rowspan="2">F</td></tr><tr><td>A</td><td>B</td><td>C</td><td>D</td><td>E</td></tr></table>	A	B	C	D	E	F	A	B	C	D	E	Sie haben die Möglichkeit, entweder zwei der Workshops A bis E oder nur den Workshop F zu besuchen.
A		B	C	D	E	F								
A	B	C	D	E										
10:15 – 11:45 Uhr			Inhalte der Workshops siehe nächste Seite.											
11:45 – 12:15 Uhr	Plenum	Kaffeepause, Besuch der Ausstellung												
12:15 – 12:45 Uhr		IT-Sicherheit – Versorgungstechnik ohne Sorgen, Prof. Dr. Patrick Felke, Hochschule Emden / Leer												
12:45 – 13:00 Uhr		Vorschau: 12. Fachtagung 2020 in Hamburg, Verabschiedung, Ende der Veranstaltung												

Fördermittelgeber

Unterstützt wird das Projekt HAND vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch ein Sonderprogramm zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) begleitet das Sonderprogramm im Auftrag des BMBF.



→ [DIGITALISIERUNG IM HANDWERK SHK]

Was bedeutet das für die Ausbildung

Workshops – 07. Juni 2019

Hier geht's zur Anmeldung auf unserer Website www.btz-osnabrueck.de

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail mit der Bestätigung und eine pdf-Datei zur Auswahl der Workshops.

Ansprechpartner für die Anmeldung:

Francesco Latorre ■ Telefon: 0541 6929-719

f.latorre@hwk-osnabrueck.de

Workshop A

Einsatz digitaler Tools
im betrieblichen
Alltag

Einsatz digitaler Tools im betrieblichen Alltag – was davon gehört in die Ausbildung?

Es existiert eine Unmenge von digitalen Tools, die in der SHK-Branche genutzt werden können. Was sollte davon in die Ausbildung integriert werden? Einige Beispiele verschiedener Hersteller und deren Einsatz in der Ausbildung werden vorgestellt.

N.N.

Workshop B

Der Einsatz von
Branchensoftware
in der Ausbildung

Der Einsatz von Branchensoftware ist in fast allen SHK-Betrieben üblich. Was leistet Branchensoftware und was müssen zukünftige Fachkräfte darüber wissen? Kann die Bearbeitung eines Kundenauftrags in Berufsschule und überbetrieblicher Bildungsstätte durch Branchensoftware unterstützt werden?

F. Zhegrova (Label Software Gerald Bax GmbH) / A. Lange (BTZ Osnabrück)

Workshop C

Qualifizierung von
betrieblichen
Ausbildern

Um den veränderten Anforderungen an die Qualifikation des Personals durch die Digitalisierung im Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker-Handwerk zu entsprechen, entwickelt die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betriebe der SHK-Branche. Themen und Vermittlungsformen der Angebote für die betrieblichen Ausbilder werden vorgestellt.

Dr. M. Hoffschroer (Kreishandwerkerschaft Cloppenburg)

Workshop D

Smart Home als
Thema in der
Ausbildung

Hinter dem Begriff „Smart Home“ steht mehr als die Bedienung eines Thermostatventils per App. Wie kann dieses Thema in Berufsschule und in der Betriebsbegleitenden Ausbildung (ÜLU) dargestellt werden, welche technische Ausstattung ist notwendig? Es werden Beispiele aus dem BTZ-Osnabrück vorgestellt.

T. Bos (Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück Brinkstraße) / A. Kinzel (BTZ Osnabrück)

Workshop E

Digitale Bauteile in
Heizungsanlagen

Digitale Bauteile in Heizungsanlagen – am Beispiel der Wilo-Brain Box. An der Funktionswand wird aufgezeigt, um was es sich bei der zunehmenden Digitalisierung handelt und wie diese mit innovativen Bauteilen bei Heizungsanlagen umgesetzt wird. Anhand von zwei Funktionswänden – die eine konventionell, die andere mit digitalen Bauteilen bestückt – wird aufgezeigt, welche Anforderungen durch die Digitalisierung auftreten und welche Vorteile sich dabei ergeben.

J. Bock (SHK-Bildungszentrum Schweinfurt) / K. Siepmann (Wilo-Brain) / M. Hoppe (FPB)

Workshop F

Gesellenprüfung

Es werden Umsetzungsbeispiele mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten aufgezeigt, Probleme und Ideen der Durchführung diskutiert. Der Prozess zur Entwicklung von landesweiten Prüfungen wird am Beispiel Niedersachsen vorgestellt, anschließend erfolgt ein Rückblick auf die gewonnenen Erfahrungen bei der Gesellenprüfung Teil 1. Über die Gesellenprüfung Teil 2 wird in zwei Gruppen mit Prüfungsbeispielen aus Theorie (Gruppe 1) und Praxis (Gruppe 2) gesprochen.

AKVT / Lehrkräfte verschiedener Schulen / Fachverband SHK Niedersachsen